



## Mitgliederbrief des Heimatvereins Oberasbach e.V.

**Ausgabe: 3 / 2021**

Heimatverein Oberasbach e.V., Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach

**Rathausplatz 1,**

**90522 Oberasbach**

Telefon (0911) 9691 -0

Email: [heimatverein@oberasbach.de](mailto:heimatverein@oberasbach.de)

<https://www.heimatverein-oberasbach.de>

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins,

seit dem letzten Mitgliederbrief im September hat sich viel getan. Wir bedanken uns für Ihre durchweg positiven Rückmeldungen und wollen daher diesen Weg zur Information weiterhin nutzen. Die beiden wichtigsten Ereignisse der vergangenen zwei Monate waren der **„Tag der offenen Tür“** in der Hauptstraße 1 mit der Einweihung der **Heimatbox** und die **Mitgliederversammlung** am 14. Oktober. Deshalb hier eine kurze Rückschau. Für den November haben wir eine Grenzbegehung geplant: **„Gehen Sie mit an unsere Grenzen...“** und der traditionelle **Weihnachtsmarkt** auf dem Platz für Alle ist fest in der Planung. Erfahren Sie mehr darüber in diesem Mitgliederbrief. Im Übrigen wünschen wir eine beschauliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest

Ihre Vorstandschaft

Birgit Huber

Simon Röttsch

Gerlinde Erhardt

PS: Um Papier und Druckkosten zu sparen, bitten wir alle, die den Brief noch in Papierform erhalten, ein Email an [heimatverein@oberasbach](mailto:heimatverein@oberasbach.de) zu schicken, dass Sie damit einverstanden sind, den Brief zukünftig in elektronischer Form zu erhalten.

**Vielen Dank!**

## „Derf's a weng mehr sei?“



Eröffnung mit Landrat Matthias Dießl und dem Vorstand des Heimatvereins bestehend aus Stadtrat Simon Rötsch, Gerlinde Erhard und Bürgermeisterin Birgit Huber (von li.)

Im Rahmen der „Offenen Tür“ in der Hauptstr. 1 wurde der Ausstellungspavillon in der Heimatbox eröffnet! Mit einem kleinen Fest ist der Heimatverein Oberasbach aus der Corona-Pause zurückgekehrt. Zu feiern gab es gleich zweierlei. Bereits im vergangenen Jahr hat der Oberasbacher Stadtrat einer teilweisen Nutzung des städtischen Gebäudes Hauptstraße 1 durch den Heimatverein zugestimmt. Da die Planungs- und Umbauzeit noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird, das Gelände aber schon jetzt für die Öffentlichkeit und den Verein nutzbar sein soll, ist die Idee der „Heimatbox“ entstanden. Mit Hilfe des Regionalbudgets, einem Förderprogramm für Kleinprojekte der Biberttal-Dillenberg-Allianz, und viel Eigenleistung seitens des Vereins konnte im vergangenen

halben Jahr die zum Haus gehörende Doppelgarage in einen kleinen Ausstellungspavillon für den Heimatverein umgestaltet werden.

Als erste Nutzung wurde dann sogleich die Ausstellung „Derf's a weng mehr sei? – Nahversorgung in Oberasbach“ eröffnet, die in diesem Jahr aufgrund der Pandemie in Schaufenstern verteilt über das gesamte Stadtgebiet zu sehen sein wird. Neben der HeimatBox in Unterasbach ist dies bereits in **Angies Café** in der Linder Siedlung der Fall, Stationen in der **Bachstraße** und im **Rathausumfeld (Schreibwaren Wagner)** folgen. Zusammen sollen sie ein möglichst umfassendes Bild über die Nahversorgung in den einzelnen Ortsteilen Oberasbachs geben und die Geschichte der einst so zahlreich vorhandenen Läden wieder sichtbar machen.

## Mitgliederversammlung am 14. Oktober

Am 14.10.21 fand die erste Mitgliederversammlung in der Pandemiezeit statt. Der Vorstand berichtete über die zurückliegenden zwei Jahre. Das wichtigste Thema war naturgemäß **„Hauptstraße 1“**. Aber auch der Ausblick kam nicht zu kurz:

1. **Was wird unser Jahresthema 2022?** Der Landkreis Fürth beschäftigt sich mit dem Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit. Wir wollen uns daran beteiligen. Es ist aber noch nicht klar, wie genau unser Beitrag aussehen soll. **Wir bitten aber in diesem Zusammenhang, um Beiträge von unseren Mitgliedern und von Zeitzeugen.** Wenden Sie sich bitte an unseren zweiten Vorsitzenden Simon Rötsch (Email: [simon.roetsch@hotmail.de](mailto:simon.roetsch@hotmail.de))
2. **Der Weihnachtsmarkt am zweiten Advent** (4. / 5. Dezember) findet statt. Wir wollen uns auf jeden Fall beteiligen. Was wir den Besuchern alles anbieten können, ist allerdings noch offen (z.B. Brotverkauf, Informationen zum Jahresthema 2021 und 2022, Glühwein, Jahreskalender etc.). Ein dazu passendes Hygienekonzept wird gerade vorbereitet.
3. Wir denken über eine **Satzungsänderung** nach. Der Heimatverein soll sich insbesondere in Bezug auf seine organisatorischen Strukturen erneuern und an die aktuelle Situation anpassen.

## Heimat'schicht'n gesucht



In unserer Heimat fühlen wir uns zuhause, sammeln Erinnerungen und erleben unsere persönlichen Lieblingsmomente. Teilen Sie mit uns Ihre Heimat'schicht'n. Was weckt Ihre Heimatgefühle? Welche Erlebnisse erzählen Sie immer wieder gerne? An welche Kindheitserinnerungen denken Sie gerne zurück? Was macht unsere Region für Sie liebenswert und besonders?

Alle Hobbyschreiber aus dem Landkreis sind zum Mitmachen eingeladen: Schicken Sie uns Ihre G'schicht'n mit maximal 2.000 Zeichen und einem Foto bis zum 30.11.2021 an [info@heimat-landkreis-fuerth.de](mailto:info@heimat-landkreis-fuerth.de). Alle eingereichten G'schicht'n werden auch auf dem Blog unter [www.heimat-landkreis-fuerth.de](http://www.heimat-landkreis-fuerth.de) sowie im Rahmen der Heimatkampagne veröffentlicht. Die Teilnahmebedingungen zur Aktion finden Sie unter: [www.heimat-landkreis-fuerth.de/aktuelles/heimatgschichtn](http://www.heimat-landkreis-fuerth.de/aktuelles/heimatgschichtn)

## Rückschau auf den Ausflug nach Windischeschenbach und Kloster Speinshart

Endlich hat es geklappt! 2020 wollten wir einen Ausflug machen doch ein Virus hat uns gestoppt. Nun probierten wir es halt 2021:



Wie gewohnt waren alle 47 angemeldeten und geimpften Personen pünktlich um 8 Uhr im Bus und der ausgezeichnete Fahrer Hermann der Firma Gugel kutscherte uns zum tiefsten Bohrloch der Erde in Windisch-Eschenbach. Wir hatten dort eine ausgezeichnete Führung, die uns die Erdgeschichte ziemlich deutlich machte.

Danach ein ordentliches Mittagessen beim „Schwanerer“ und dann ging es nach Speinshart.

Kloster Speinshart ist im 12. Jahrhundert von Prämonstratenser Brüdern gegründet. Daran schließt sich ein im 18. Jahrhundert entstandenes Dorf aus Ökonomiegebäuden an. Während der Säkularisation wurde das

Dorf an Angestellte, Pächter und Verwalter des Klosters verkauft. Es wird von diesen Familien bis heute bewohnt. Die Führerin Frau Müller hat uns Ihren Ort nahe gebracht und anschließend haben wir uns für die Heimreise im Klostergasthof gestärkt. War wieder sehr schön!



*Text: Edit Klein; Bilder: Günter Mages*



## Gehen Sie mit an unsere Grenzen!

Am **Samstag, 20. November 2021 um 9.30 Uhr** findet ein Grenz-umgang mit den Siebenern statt. Wir werden geführt von Herrn Scharrer. Treffpunkt ist der Unterasbacher Bahnhof am P+R-Parkplatz auf der Südseite der Bahnlinie.

Das **Ende wird gegen Mittag am „Altenberger Brauhaus“**; (Zirndorfer Str. 18 - 90522 Oberasbach) sein.

**Start- und Endpunkt** können mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreicht werden (Buslinien 154, 155). Vergessen Sie bitte nicht: Gutes Schuhwerk ist nötig! Wir benutzen nicht immer Wege!

Auch in diesem Jahr hat unser Mitglied Ulla Drechsler wieder einen **Kalender für den Heimatverein** gestaltet. Unter dem Thema **„Oberasbach einst ... und jetzt“** wird in jedem Monat ein Ort im Stadtgebiet mit einem historischen und einem aktuellen Foto vorgestellt und in kleinen Texten kurz auf die Geschichte dazu eingegangen. Erwerben kann man den Kalender wieder für **9,90 Euro** in der **Rathaus-Apotheke Oberasbach**.



Oberasbach  
einst ...  
und jetzt



Die Rothenburger Straße (oben) erscheint noch sehr ländlich, rechts das Schulhaus. Heute ist die Straße für einen Durchgangsverkehr ähnlich einer Schnellstraße ausgebaut.